

# **Security or autonomy? – A comparative analysis of work values and labor market policies in different European welfare states**

Julia Weiß, Universität Heidelberg, und Felix Hörisch, htw saar

# **Einleitung**

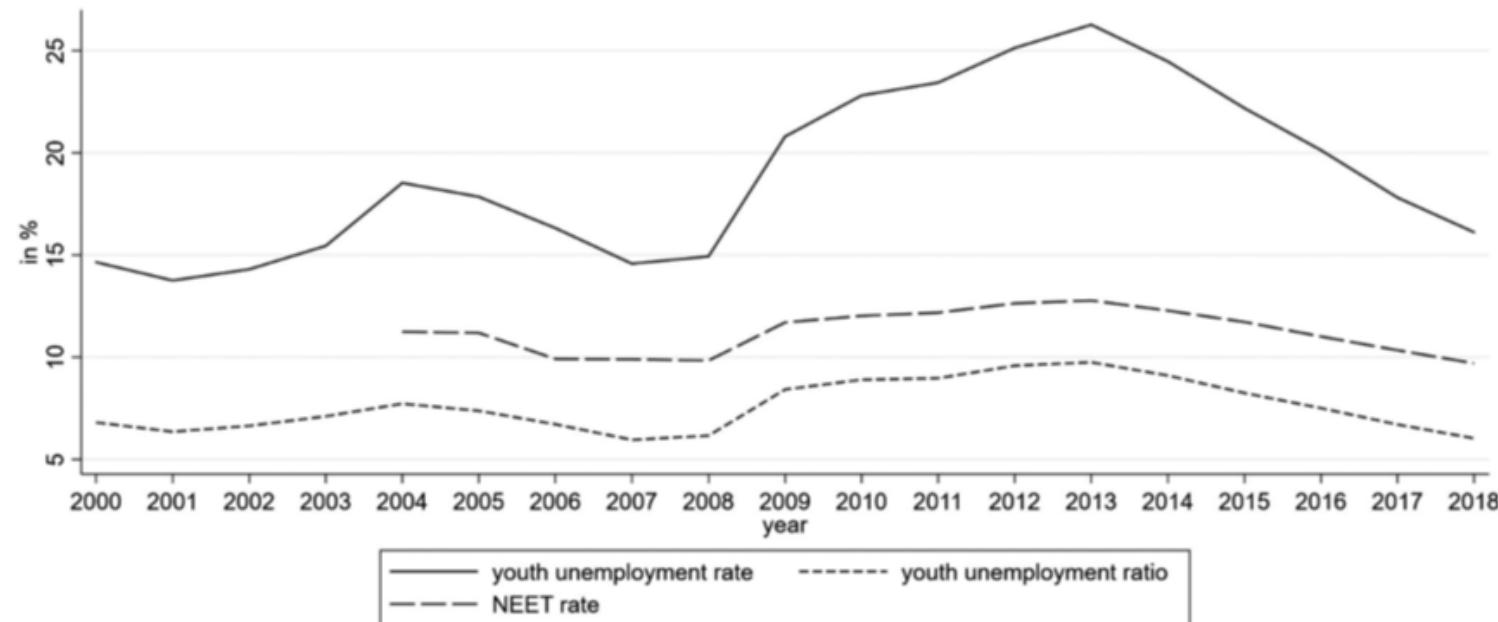
Wechselwirkungen zwischen Arbeitsmarktpolicies und Arbeitsmarkteinstellungen

Aufbau:

- Arbeitsmarktwerte variieren substanzial zwischen Europäischen Wohlfahrtsstaaten
- Ökonomische und Wohlfahrtsstaats-Strukturen (zB Industriequote, ALMP und PLMP) beeinflussen Arbeitsmarkteinstellungen systematisch
- (Erste) Diskussion der Implikationen für Europäische und nationalstaatliche Arbeitsmarktpolitiken

## Ausgangslage

Zunahme an (Jugend-)Arbeitslosigkeit in Europa infolge der Finanzkrise

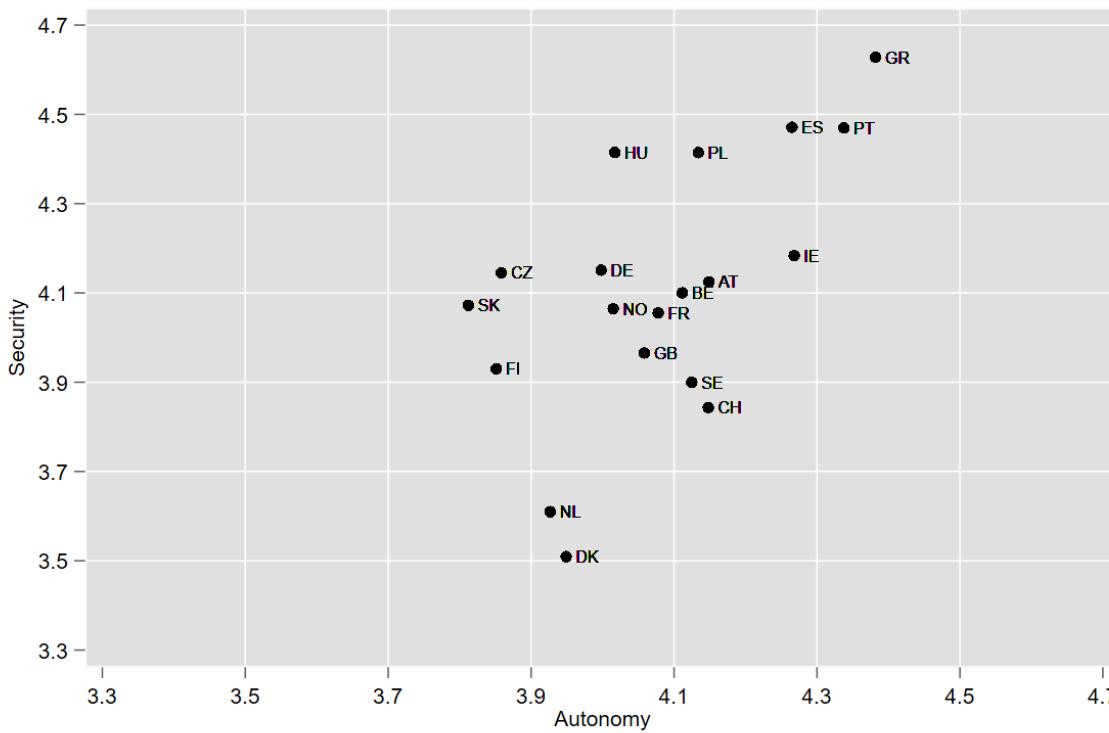


## **(Jugend)-Arbeitsmarktpolitik der EU**

- Europäische Arbeitsmarktpolitik soll nationalstaatliche Arbeitsmarktpolitik ergänzen
- EU kann zusätzliche Mittel bereitstellen
  - Europäische Sozialfonds (ESF) als wichtigstes Instrument
  - Employment package (2012)
  - Youth Guarantee (2013)
  - Youth Employment Initiative (2013)
- Aber Arbeitsmarktwerte schwanken immer noch sehr stark zwischen den EU-Mitgliedsstaaten

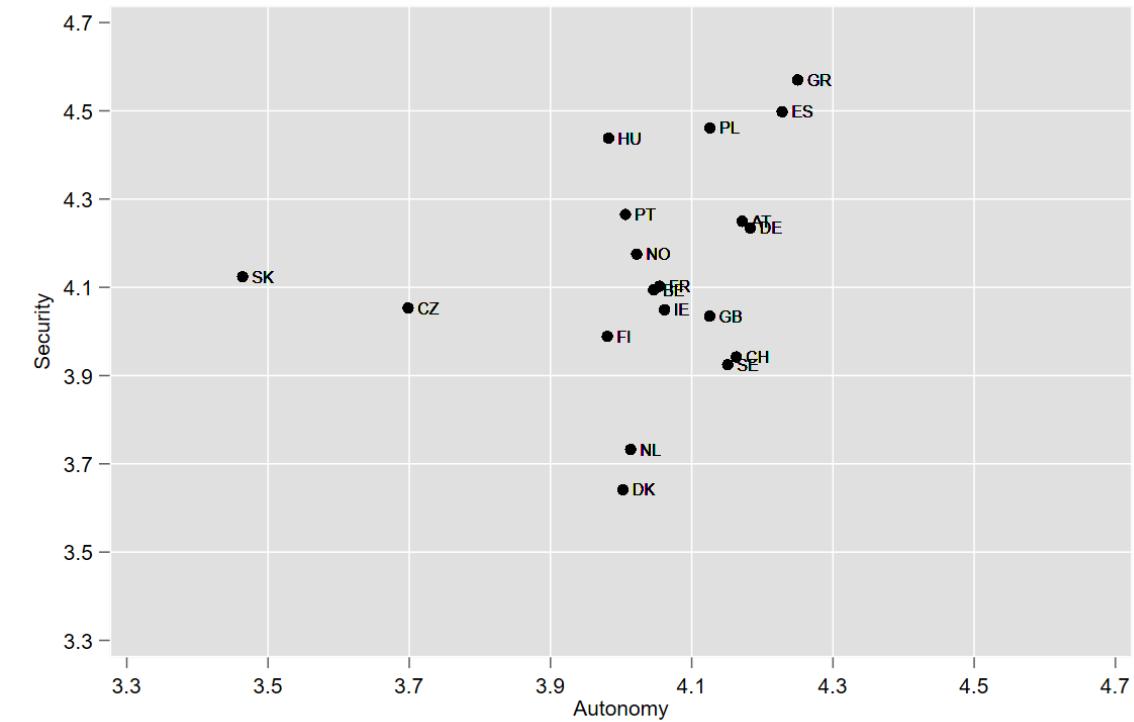
# Varianz der Arbeitsmarkteinstellungen in Europa

Figure 1. Work values of 18 to 65 year olds in 2004



Source: Calculated from ESS (2004) data.

Figure 2. Work values of 18 to 65 year olds in 2010.



Source: Calculated from ESS (2010) data.

## **Hypothesen zur Entwicklung der Bedeutung von Sicherheit im Vergleich zur Autonomie**

- H1: In wirtschaftlichen Krisenzeiten steigt die Bedeutung von Sicherheit.
- H2: Eine hohe Industriequote führt zu einer höheren Präferenz für Sicherheit.
- H3: Höhere Ausgaben für aktive Arbeitsmarktpolitik führen zu einer niedrigeren Präferenz für Sicherheit.
- H4: Höhere Ausgaben für passive Arbeitsmarktpolitik führen zu einer niedrigeren Präferenz für Sicherheit.

## **Methode und Daten**

**Methode:** Mehrebenen-Analysen

**Daten:**

Individualebene: European Social Survey 2004 und 2010

Länderebene: World Bank, OECD, Comparative Political Dataset und Comparative Welfare Entitlements Dataset (2004 und 2010)

**Sample:** 51.626 Individuen; 19 Länder in den Jahren 2004 + 2010

## Variablen

Abhängige Variable	Unabhängige Variablen	Kontrollvariablen
Index für Arbeitsmarktwerke (Sicherheit – Autonomie)	Arbeitslosenquote Industriequote Ausgaben für ALMP Kündigungsschutz (PLMP) Lohnersatzrate (PLMP)	Alter Geschlecht Beschäftigungsstatus Bildung Oesch's Klassenschema Yeardummy (2010=1)

## Zentrale Ergebnisse

Table 1: Results of the models for the difference between security and autonomy (excerpt)

		M1	M2	M3	M4	M5
	Unemployment rate	0.0875** (2.89)	0.105*** (3.89)	0.0762** (3.00)	0.0741* (2.50)	0.0884** (2.96)
	Industry		0.111*** (3.73)			
	Expenditures on ALMP			-0.116*** (-4.70)		
	Replacement rate				-0.0799* (-2.46)	
	Employment protection					0.0392 (1.13)

Notiz: Alle Modelle beinhalten die Kontrollvariablen (siehe vorherige Folie).

## Fazit

- Gestiegener Einfluss der EU in der Arbeitsmarktpolitik insbesondere mit Blick auf die Jugendarbeitslosigkeit
- Aber Arbeitsmarktwerte und -einstellungen schwanken immer noch sehr stark zwischen den EU-Mitgliedsstaaten
- Forschung hat Wechselwirkungen zwischen Arbeitsmarkteinstellungen und Arbeitsmarktpolicies zu stark vernachlässigt
- Um (Jugend-)Arbeitslosigkeit erfolgreich zu bekämpfen, müssen sowohl die EU als auch die nationalstaatliche Arbeitsmarktpolitik die Arbeitsmarktwerte und –präferenzen der Zielgruppen von Arbeitsmarktpolitik stärker in den Fokus nehmen, damit arbeitsmarktpolitische Programme nicht ins Leere laufen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!